



MITTEILUNGEN

AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

3. Jahrgang

Februar 1973

Folge 1

Oberösterreichischer Musealverein - oder anders?

Erlaubt ist, was gefällt?

Gefällt Ihnen der neue Mantel, der neue Hut, das neue Auto? - Eine sehr ungewöhnliche Einleitung für eine kurze Betrachtung über unsere Vereinsbezeichnung, aber sie ist bewußt eine krasse Heraussetzung von Merkmalen, an denen man am ehesten die Zustimmung oder Ablehnung seitens der Mitmenschen ablesen kann, es sind äußerliche und daher sinnfällige Attribute des einzelnen, welche Gefallen oder Mißfallen erregen, ohne aber auf seinen Charakter oder seine menschlichen Eigenschaften rückschließen zu lassen.

Der Name einer Vereinigung ist nur scheinbar eine Außerlichkeit, die auf Zustimmung oder Ablehnung stoßen kann, aber im ganz wesentlichen Maße sollte er die Verbindung mit dem Inhalt und der Tätigkeit einer Vereinigung ausdrücken.

Und so erlauben Sie, sehr verehrte Damen und Herren, daß die Namensgebung des OÖMV wieder einmal - und wahrscheinlich nicht zum letztenmal! - an dieser Stelle im Sinne einer demokratischen Aussprache zur Diskussion gestellt wird. Der Leitungsausschuß des OÖMV hat schon einmal eine Umfrage veranstaltet, die sich um die diesbezügliche Meinung der Vereinsmitglieder bemühte. Daß diese Umfrage keine Laune der Redaktion unserer "Mitteilungen" war, soll dieser Beitrag eines jungen Mitgliedes dieses Leitungsausschusses zeigen. Die Namensänderung ist nach wie vor aktuell und das Ergebnis der o.a. Umfrage hat uns lediglich ermutigt, diese Frage weiter zu verfolgen.

Bedenken Sie bitte einmal, was der derzeitige Name als Hinweis auf die Tätigkeit der Vereinigung eigentlich ausdrückt; doch wohl nicht mehr und nicht weniger, als daß eine Vereinigung existiert, die sich für die Erhaltung, Pflege oder Erweiterung der musealen Einrichtungen des Landes

einsetzt, die die Aufgaben einer solchen Institution umreißt, ihre Arbeitsziele absteckt oder womöglich die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen steuert oder finanziert. Diese gedankliche Folgerung ist doch sicher nicht von der Hand zu weisen, sie stimmt aber nicht mehr. Sie war so lange richtig, gewollt und daher vertretbar, als diese aufgezählten Agenden tatsächlich Hauptaufgabe unserer Vereinigung waren. Wie allgemein bekannt, wurde diese Aufgabe durch die Errichtung eines Museumsgebäudes erfüllt. Seit der Übernahme des Museums und seiner Sammlungen durch das Land Oberösterreich ist die unmittelbare Verantwortung für die Verwirklichung der musealen Idee als Vereinszweck gegenstandslos geworden, und der Schwerpunkt der Tätigkeit hat sich in logischer und sinngemäßer Abwandlung auf die Vermittlung der Ergebnisse der Landesforschung, auf die Weitergabe landeskundlicher Daten und Ereignisse verlagert. Der OÖMV veranstaltet in weiterer Verfolgung dieser Ziele naturkundliche und kunsthistorische Exkursionen innerhalb unserer Landesgrenzen, ermöglicht die Aussprache mit Kennern und Forschern unserer Heimat, er unterstützt einschlägige Untersuchungen, Ausgrabungen und Vorträge, er publiziert selbst zahlreiche Arbeiten, die landeskundliche Aussagen enthalten. Damit erfüllt er nach wie vor Aufgaben, die seine Gründer genau und gewollt definiert haben, aber doch nicht mehr den Gründungszweck.

Dieser Schwerpunktverlagerung wird aber die derzeitige Vereinsbezeichnung nach Meinung des Verfassers dieses Beitrages nicht mehr in gebührendem Maße gerecht. Es ist uns allen bewußt, daß mit dem Namen ein wesentlicher Teil kultureller Aufbauarbeit im Sinne musealer Pflege aber auch landeskundlicher Forschung in Oberösterreich verbunden ist. Das wird weder geleugnet noch vergessen. Aber man soll auch Mut beweisen und sich selbst verstehen lernen, wenn man in der Öffentlichkeit Verständnis und Anerkennung für seine Tätigkeit erwartet. Darum eine Lanze für eine neue Definition unserer Tätigkeit, unseres kulturellen Auftrages im Dienste des Landes. Es würde unserem traditionsreichen Verein zur Ehre gereichen, durch eine Deklaration seiner Arbeit eine neue Basis für die Zukunft zu finden. Wäre es nicht eine geziemende Aufgabe, die Namensgebung unserer Vereinigung neu zu überdenken und zwar im Sinne unserer kulturellen Aufgaben von heute und morgen?

Erlaubt ist, was sich ziemt

Dipl.Ing.W.Werneck

SONDERANGEBOTE AUS UNSEREM BUCHVERLAG

=====

Zur Zeit des letzten Krieges stagnierte infolge der immer schwieriger werdenden Verhältnisse auch die Verlagstätigkeit des Musealvereines, daß die Jahrbücher 1939, 1942 und 1944 nur zum Teil in den Handel gelangt sind. Die darin enthaltenen wertvollen Beiträge wurden daher nicht gebührend beachtet. Nun sollen die noch vorhandenen Bestände unseren Mitgliedern zu besonders günstigen Bedingung zur Verfügung gestellt werden, nämlich um S 30, -- je Band. Werden jedoch alle angebotenen Bände bestellt, würden für diese drei Bände S 60, -- berechnet.

Die Jahrbücher enthalten neben den jährlichen Vereinsberichten und Nachrufen auch Berichte über die wissenschaftliche und heimatpflegerische Tätigkeit in Oberösterreich. Mehrere ausführliche Artikel sind den Sammlungen des Landesmuseums sowie frühbronzezeitlicher und lätènezeitlichen Funden gewidmet. Außerdem scheinen darin unter anderem folgende umfangreiche, reich illustrierte Arbeiten auf:

Jahrbuch 1939 (388 Seiten):

Franz Mayrhofer, Die Donaustadt Linz (geographische und geschichtliche Grundlagen, wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung), 152 Seiten

Ernst Neweklowsky, Wasser, Wetter und Wind in der Schiffersprache des deutschen Donaupraumes, 78 Seiten

Jahrbuch 1942 (436 Seiten):

Herbert Grau, Mundart und Kultur im Eisenland Ober- und Niederdonau, 82 Seiten

Georg Grüll, Geschichte des Garstner Urbaramtes Gaflenz-Weyer, 72 Seiten

Karl M. Swoboda, Über die spätromanischen Wandgemälde im Karner von Mauthausen

Edith Ebers, Das Quartär im Becken von Mitterndorf im Salzkammergut, 14 Seiten

Jahrbuch 1944 (450 Seiten):

Josef Zeitlinger, Sensen, Sensenschmiede und ihre Technik, 166 Seiten

Ernst Kraus, Über den Fylsch und den Kalkalpenbau in Oberdonau, 76 Seiten

Erwin Lindner, Dipterologisch-faunistische Studien im Gebiet der Lunzer Seen in Niederösterreich, 38 Seiten

Friedrich Morton und Erich Polaschek, Die römische Niederlassung in Hallstatt, 60 Seiten

Weitere Buchangebote:

Rudolf Ardelt, Das Dorf Edelbruck im Mühlviertel
212 Seiten, S 120,--

Gustav Brachmann, Die oberösterreichischen Sensenschmiede im
Kampfe um ihre Marken und Märkte, 182 Seiten, S 65,--

Otfried Kastner - Benno Ulm, Mittelalterliche Bildwerke im OÖ.
Landesmuseum, 68 Seiten, 212 Abb., S 100,--

Josef Lindorfer, Nester und Gelege der Brutvögel Oberösterreichs,
171 Seiten, S 90,--

Der Hl. Wolfgang und Oberösterreich, Schriftenreihe des OÖMV,
180 Seiten, S 80,--

Restbestände von Jahrbüchern ab Jahrgang 111 (1966) sind für Mit-
glieder zum Sonderpreis von S 50,-- im Sekretariat erhältlich.

An den
OÖ. Musealverein

Stockhofstr. 32/I
4020 Linz

Bestellzettel

Ich,

.....
(Name und Anschrift)

bestelle folgende Publikationen des OÖ. Musealvereins:

Ex. Jahrbuch 1939 zu je S 30,--

Ex. Jahrbuch 1942 zu je S 30,--

..... Ex. Jahrbuch 1944 zu je S 30,--

Jahrbücher 1939, 1942 und 1944 zusammen um S 60,--

..... Ex.

Ex.

Datum

.....
(Unterschrift)

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Angela Amering, Haushalt, Linz; Theodor Bayer, Inspektor i.R., Linz; Dr. Franz Braumann, Professor, Linz; Wilhelmine Burgstaller, Arbeitslehrerin, Mehrnbach; Rudolf Fleischmann, Regierungsrat i.R., Linz; Julius Fritzemeier, Kaufmann, München; Dr. Josef Fröhler, Gymnasialdirektor, Wels; Norbert Freiherr von Handel, Gutsbesitzer, Schloß Albmegg/Bad Wimsbach; Dipl. Ing. Hans Peter Jeschke, Planer, Linz; Ewald Kislinger, Schüler, Linz; Dr. Helmut Mittermayer, Assistenzarzt, Wien; Erich Spitzbart, Lehrer, Laakirchen; Johann Scheinmayr, ÖBB-Beamter, Linz; Dr. Irmgard Stain, Mittelschulprofessorin, Wels; Ing. Hagen Weese, Agrartechniker, und Frau Ingrid Weese, Linz; Josef Wintersteiger, Grafiker, Steyr-Gleink.

Todesfälle

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Prof. Dr. Egon Hofmann, Großindustrieller, Linz; Julius Sedlacek, Oberbeamter, Linz; Philipp Siegmeth, Linz.

Richard P i r n g r u b e r (1874 - 1972)

Der Nestor unter den Mitgliedern des Musealvereines ist am 31.10.1972 in seinem 99. Lebensjahr gestorben. Im Jahre 1874 in Landshut geboren erwarb er nach einer längeren Lehr- und Wanderzeit 1904 die Linzer Verlagsbuchhandlung Mareis und ließ sich in Linz nieder. Dem Buchgeschäft fügte er nach und nach eine Verlagsabteilung, eine Kunst- und Musikalienabteilung, ein Antiquariat, ein Kartenbüro und zeitweise eine Leihbibliothek hinzu. Daß er frühzeitig an der oberösterreichischen Landeskunde interessiert war, zeigt nicht nur sein 1905 erfolgter Eintritt zum OÖMV, sondern auch die Tatsache, daß er sich in seiner 1920 gegründeten Verlagsabteilung besonders der Geschichte und der Landes- und Volkskunde annahm. In Anerkennung seiner Verdienste wird ihm der Verein stets ein ehrendes Andenken bewahren.

E. Puffer

Prof.h.c.Dr.jur. et rer.pol. Egon H o f m a n n (1884 - 1972)

Am 30.November 1972 starb eines der ältesten Mitglieder des OÖMV an den Folgen eines Verkehrsunfalles. Der 1884 geborene Sohn eines Industriellen hatte sein Leben den schönen Künsten geweiht und war stets ein eifriger Verfechter aller Anliegen des Musealvereines. Als Alpinist und Weltreisender hatte der freischaffende Maler und überaus begabte Schriftsteller einen eben so guten Ruf wie als Organisator und Gründer von Künstlerbünden. Durch zahlreiche Ausstellungen wurde auch sein Schaffen als Maler und Graphiker weit über die Grenzen unseres Landes bekannt. Der Musealverein verlor in Egon Hofmann einen steten Förderer, dessen innere Anteilnahme an der Entwicklung des Vereines bis in die letzten Lebenstage heraufreichte. Aus diesem Grunde wird der Verein Egon Hofmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr.W.Rausch

o O o

M I T G L I E D S B E I T R Ä G E

Wir bitten unsere Mitglieder, die fälligen Mitgliedsbeiträge mit dem beiliegenden Zahlschein zu begleichen. Etwa 100 Beiträge für das Jahr 1971 sind noch offen, etwa 50 für frühere Jahre. Wir machen darauf aufmerksam, daß Mitglieder, die mit ihren Beiträgen trotz Mahnung durch drei Jahre im Rückstand sind, aus dem Verein ausgeschieden werden. Diese Mitglieder werden am Ende dieses Jahres mit dem Zusatz "wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages ausgeschieden" in unseren Vereinsnachrichten genannt werden.

Wir dürfen die derzeit geltenden Mitgliedsbeiträge in Erinnerung rufen:

S 60,-- Grundbeitrag für Einzel- od. juristische Personen p.a.

S 40,-- Zuschlag für Jahrbuch Teil I (Abhandlungen)

S 20,--> Zuschlag für Jahrbuch Teil II (Berichte)

S 1,-- Zuschlag für Anschlußmitglied des Naturschutzbundes.

Der Gesamtjahresbeitrag inklusive beider Zuschläge für die Jahrbücher beträgt demnach S 120,-- (bzw. S 121,--).

o O o

Jahrbuch II/1972/117 wurde an jene Mitglieder, die dafür bezahlt haben, von der Druckerei bereits ausgesandt.

o O o

Kontakt zu Münzensammlern sucht A.Saßhofer, Riedauerstr.22, 4910 Ried.

Neben anderen erfreuten Reaktionen unserer Mitglieder über die Aussendung des Mitgliederverzeichnisses erreicht uns auch ein Schreiben von Herrn Dipl.Ing.Rupert Hatschek, der um folgende Richtigstellung zu seiner Person ersucht: Nicht er - der erst 1927 geboren wurde - ist seit 1913 Mitglied des OÖMV, sondern damals hat sein Vater, Herr Hans Hatschek, die Mitgliedschaft begründet, die nach dessen Tod 1956 vom Sohne weitergeführt wurde.

o O o

M i t t e i l u n g e n a u s d e m o ö L a n d e s m u s e u m
B o t a n i s c h e A r b e i t s g e m e i n s c h a f t

Die Veranstaltungen finden stets an Donnerstagen um 19 Uhr in der Abt. Biologie II des o.ö.Landesmuseums statt.

- 8.2.73 E.W.Ricek, St.Georgen i.A.
Systematik und Ökologie der Flechtengattung Cladonia
- 22.2.73 Arbeitsabend
- 8.3.73 Arbeitsabend
- 22.3.73 F.Speta, Linz
Embryologie, Anatomie und Karyologie myrmekochorer Samen und Früchte
- 5.4.73 Arbeitsabend
- 19.4.73 Arbeitsabend
- 3.5.73 R.Steinwendtner, Steyr
Verbreitung der Orchideen im Steyrer Raum. Mit Lichtbildern
- 17.5.73 Arbeitsabend
- 7.6.73 A.Ruttner, Vöcklabruck
Die Flora von Castelfeder (Dolomiten). Mit Farblichtbildern
- 28.6.73 Arbeitsabend

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t f ü r M i n e r a l o g i e
u n d G e o l o g i e

Das bereits in den Mitteilungen vom Dezember 1972 bis zum Sommer 1973 bekanntgegebene Programm bleibt unverändert.

Zum Vortrag "Zum Fossilbestand des Deutschen Jura (Holzmaden und Solnhofen)" des Herrn F.Peresson, Enns, am 1.3.73 darf noch ergänzt werden, daß dazu auch Belegstücke aus den Sammlungen des Landesmuseums aufgelegt werden.

Die Veranstaltungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr statt. Eintritt frei! Gäste herzlich willkommen!

Die Abteilung für Mineralogie und Geologie wird nach Ablauf der Meteoritenschau im Hause Museumstraße 14, etwa nach Ostern, eine kleine Sonderausstellung unter dem Titel "Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer" veranstalten. Die Tethys war jenes sich über große Teile Europas und Asiens erstreckende Meer, in dem im Erdmittelalter der Großteil der Gesteine unserer Kalkalpen abgelagert wurden. In der Schau werden aus den Sammlungen des Landesmuseums vor allem Versteinierungen aus dem Salzkammergut zu sehen sein, u.a. prächtige Ammoniten.

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN
Organisation Emil Puffer

16. Feber 1973 (Freitag)

Finanzgeschichtliche Sammlungen im Finanzgebäude Urfahr, Kaarstr. 21

Die Ausstellung finanzgeschichtlicher Gegenstände, von Hofrat Wimmer gesammelt, gewährt einige Einblicke in Zölle und Steuern früherer Zeiten, in Dienstvorschriften, Geräte, Kleidung und Ausrüstung der Beamten sowie in die Kennzeichnung der Amtsgebäude und der Staatsgrenzen. Eine ausführliche Beschreibung der Sammlung ist in der Folge 4 der Amtlichen Linzer Zeitung enthalten.

Zusammenkunft um 15,30 Uhr direkt im Foyer des Finanzgebäudes. Nichtautofahrer können die Straßenbahn "B" benutzen; die Haltestelle Mühlkreisbahnhof ist unmittelbar beim Finanzamt.

Anmeldungen im Vereinsbüro bis 12. Feber 1973

6./7. März 1973 (Faschingsdienstag und Aschermittwoch)

✓ Faschingsbrauchtum in Bad Aussee

Führung: Prof. O t f r i e d K a s t n e r

Um eine genügend große Teilnehmerzahl sicherzustellen, wird die Fahrt gemeinsam mit der Mühlviertler Verkehrsgesellschaft geplant und durchgeführt.

Fahrtroute: Linz - Ebensee - Bad Ischl - Bad Goisern - Bad Aussee (Teilnahme an diversen Faschingsveranstaltungen und am abendlichen Treiben der Flinserl, Übernachtung) - Bad Ischl - Linz.

Abfahrt: 7,10 Uhr Volkshochschule Linz (Volksgartenstraße)

Fahrt, Führung und Übernachtung	für Mitglieder	S	230,--
	für Angehörige	S	250,--

Anmeldeschluß 28. Feber 1973

24. März 1973 (Samstag)

✓ Verborgene Kostbarkeiten - Eferding

Führung: Dr. G e o r g W a c h a gemeinsam mit OSR Hans M i e d l

Fahrtroute: Linz - Eferding (Spitalskirche, Bürgerhäuser, Schloß, Starhembergisches Familienmuseum mit zeitgeschichtlichen Sammlungen, Eferdinger Heimatmuseum, Stadtpfarrkirche) - Linz

Abfahrt: 14 Uhr Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führung und Eintritte für Mitglieder S 35,--
für Angehörige S 40,--

Anmeldeschluß 19. März 1973

7. April 1973 (Samstag)

Alte und neue Bauten in Wels ✓

gemeinsam mit der Mühlviertler Verkehrsgesellschaft unter Leitung von Diözesankonservator Dr. Erich W i d d e r ✓

Fahrtroute: Linz - Wels (Stadtmuseum, Stadtbefestigung, Burg, Sigmarkapelle, Stadtpfarrkirche und moderne Kirchenbauten) - Linz

Abfahrt: 8,10 Uhr Volkshochschule Linz (Volksgartenstraße)

Fahrt, Führung und Eintritte für Mitglieder S 40,--
für Angehörige S 45,--

Anmeldeschluß 2. April 1973

28. April 1973 (Samstag)

Verborgene Kostbarkeiten rund um Bad Hall ✓

Führung: Dr. Georg W a c h a ✓

Fahrtroute: Linz - Neuhofen - Oberrohr (gotische Filialkirche) - Bad Hall - Feyregg (Schloß) - Pfarrkirchen (Pfarrkirche) - Adlwang (Wallfahrtskirche) - Kematen - Linz

Abfahrt 14 Uhr Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt und Führungen für Mitglieder S 35,--
für Angehörige S 40,--

Anmeldeschluß 25. April 1973. Achtung! Das Büro ist in der Karwoche geschlossen!

1. Mai 1973 (Dienstag)

Romanische Fresken in Pürgg ✓

gemeinsam mit der Mühlviertler Verkehrsgesellschaft unter fachmännischer Leitung.

Fahrtroute: Linz - Windischgarsten - Spital a.P. - Liezen - Stainach - Pürgg (Johanneskapelle mit Fresken aus der Mitte des 12. Jahrhunderts) - Bad Aussee - Pötschenpaß - Bad Ischl - Traunkirchen - Gmunden - Linz

Abfahrt: 6,10 Uhr Volkshochschule Linz, (Volksgartenstraße)

Fahrt, Führungen und Eintritte für Mitglieder S 80,--
für Angehörige S 85,--

Anmeldeschluß 25. April 1973. Achtung! Das Büro ist in der Karwoche geschlossen!

IN VORBEREITUNG

16. Juni 1973 (Samstag)

Stiftergedenkstätten in Südböhmen

Geplant ist eine Eintagesfahrt in die Heimat Adalbert Stifters. In Besichtigungen ist vorgesehen: Krumau, Stift Hohenfurt, Teufelsmauer, Oberplan und der Plöckensteiner See. Da die Fahrt nur bei genügender Teilnehmerzahl stattfinden kann, mögen sich Interessenten ab sofort im Vereinsbüro melden; sie werden dann rechtzeitig nähere Informationen erhalten. Die Fahrt wird etwa B 250,-- kosten, allerdings samt Visum, Mittagessen und Taschengeld in Kronen.

V O R S C H A U

Verborgene Kostbarkeiten - Kirchen Hollerberg und Steinbruch

Naturkundliche Fahrt zum Böhmerwald (Dreisesselberg, Moldaublick, Schwarzenberger Schwemmkanal, Bayrische Au)

Verborgene Kostbarkeiten - Rund um Kremsmünster

Besuch einer Sommervorstellung im Greiner Stadttheater

o o o

Wir verweisen auf die der gesamten Auflage beige-schlossene Beilage, aus der die derzeit im OÖMV erhältlichen Bücher ersichtlich sind.

Eigentümer, Herausgeber und Ver-

leger: Oberösterreichischer Muse-

alverein. Eigenvervielfältigung.

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Gerhard Winkler; alle Stock-

hofstraße 32/I, Tel. 2 41 80

4 0 2 0 L i n z

P.b.b.

Erscheinungsort Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau